

Liane Wörner

# Der fehlgeschlagene Versuch zwischen Tatplan und Rücktrittshorizont



**Nomos**

---

## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis .....	23
§ 1 Einleitung .....	25
A. Thesen .....	25
B. Vorgehen .....	26
C. Grundlagen und Begriffsklärungen .....	28
Teil 1: Bestandsaufnahme .....	31
§ 2 Der „fehlgeschlagene Versuch“ als Versuchskonstellation im heutigen Strafrecht .....	32
A. Der „fehlgeschlagene Versuch“: Begriff oder Phänomen .....	32
B. Erscheinungsformen in der Rechtswissenschaft .....	40
C. Fallgruppenrelevanz bei der Begriffsbildung .....	66
D. Schlussbemerkungen .....	89

§ 3	Der fehlgeschlagene Versuch im System von Versuch und Rücktritt .....	91
	A. Tatplan- oder Rücktrittshorizont, was gilt? .....	92
	B. Einzelakt- oder Gesamtbetrachtung – oder doch die Modifikation? .....	98
	C. Strafgrund und Straffreiheitsgrund – von der Verortung des Rücktritts im System der Straftat .....	104
	D. Konsequenzen für einen „fehlgeschlagenen Versuch“ bei Auslegung der Tatbestandsmerkmale des § 24 StGB .....	113
	E. Schlussfolgerungen für die weitere Untersuchung .....	119
Teil 2:	Historisches Argument – eine Untersuchung zur Rechtsfigur des „fehlgeschlagenen Versuchs“ .....	121
§ 4	Zu den Ursprüngen des strafbaren Versuchs .....	122
	A. Römisches Recht: Erkennen des Versuchs als Straftat .....	122
	B. Italienisches & französisches Recht des Mittelalters: der Versuchsbegriff .....	124
	C. Die Regelung der CCC und ihre Fortwirkung im gemeinen deutschen Strafrecht .....	127
	D. Zusammenfassung .....	131
§ 5	Die Entwicklung unterschiedlicher Konzepte zur Bestrafung des Versuchs im Europa des 18. und 19. Jahrhunderts .....	133
	A. Der strafbare Versuch in Frankreich und Italien als <i>delit manqué</i> bzw. <i>delitto frustrato</i> .....	135

---

B. Die gesetzlichen Regelungen im deutschen Rechtsraum .....	137
C. Zusammenfassung .....	153
<b>§ 6 Konsequenzen für die deutsche Strafrechtslehre im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert .....</b>	<b>155</b>
A. §§ 43, 46 StGB (1871) .....	155
B. Italienische bzw. französische Einflüsse .....	156
C. Der fehlgeschlagene Versuch als eigenständiger Ansatz? .....	158
<b>Teil 3: Erscheinungsformen des fehlgeschlagenen Versuchs in der Rechtsprechung – Untersuchungen zu Entwicklung und Stand .....</b>	<b>161</b>
<b>§ 7 Methodik .....</b>	<b>162</b>
A. Gang der Untersuchung .....	162
B. Die Entwicklungen in der Rechtsprechung .....	166
<b>§ 8 Der „fehlgeschlagene Versuch“ in der Rechtsprechung des Reichsgerichts .....</b>	<b>168</b>
A. Der Tatplan als entscheidendes Kriterium .....	170
B. Der freiwillige Rücktritt vom unbeendeten Versuch .....	170
C. Rücktritt vom beendeten Versuch gem. § 46 Nr. 2 StGB (1871) ..	172
D. Der beendet fehlgeschlagene Versuch .....	173
E. Abschließende Überlegungen .....	178

§ 9 Der „fehlgeschlagene Versuch“ in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	180
A. 1950 bis 1974 und die Bedeutung des Tatplans .....	180
B. 1975 bis 1993 und die Entscheidung des Großen Strafsenats .....	193
C. 1993 bis 2008: „Rücktrittshorizont“ oder „fehlgeschlagener Versuch“ oder Beides? .....	218
D. Auswertung und Zusammenfassung .....	279
§ 10 Die Rechtswirklichkeit des fehlgeschlagenen Versuchs ..	283
Teil 4: Delictum Perfectum, fehlgeschlagener Versuch oder unfreiwilliger Rücktritt? – Was gilt? .....	289
§ 11 Das Untersuchungsergebnis .....	289
§ 12 Die Thesen .....	295
§ 13 Die Empfehlung .....	296
Literaturverzeichnis .....	297
Anhang I: Regelungen zur Strafbarkeit des Versuchs (chronologisch) .....	309
Anhang II: Regelungen zur Strafbarkeit des Versuchs (systematisch) .....	339
Anhang III: Höchstrichterliche Rechtsprechung zu Versuch und i. b. Rücktritt 1853-2008: siehe beigelegte CD	